

LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: Dienstag, 6. Juli 2021 – 13 Uhr

Enquete-Kommission „Zukunft der medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern“ beendet ihre Arbeit und legt Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen vor

Die Enquete-Kommission hat in ihrer 20. und letzten Sitzung am 26.05.2021 einen Abschlussbericht verabschiedet und mit breiter Mehrheit eine Reihe von Handlungsempfehlungen für die kommende Legislaturperiode beschlossen. Der Bericht wurde vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern in seiner 124. Sitzung am 9. Juni 2021 beraten.

Der Abschlussbericht der Enquete-Kommission dokumentiert die Arbeit des Gremiums und legt umfangreiche Handlungsempfehlungen insbesondere zu den Themenfeldern sektorenübergreifende Planung und Versorgung, Investitionsmittelförderung, Telemedizin, Prävention, Mobilitätsversorgung, Fachkräftesituation, Geburtshilfe in Mecklenburg-Vorpommern und Patientenorientierung vor. Dabei betont die Enquete-Kommission, wie wichtig die Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse in der 8. Legislaturperiode ist. Hierzu empfiehlt sie die Bildung einer Regierungskommission unter Einbindung von Vertretern der Kommunen, der Wissenschaft, der Leistungserbringer, der Kostenträger sowie der organisierten Patientenvertreter. Denn, so machte der Vorsitzende der Enquete-Kommission Jörg Heydorn im Landtag deutlich: „Der Handlungsdruck ist sehr groß. Die Bereitschaft, jetzt Veränderungen mitzumachen, das ist uns deutlich signalisiert worden, die ist da und deswegen sollte man das entsprechend nutzen.“

Das medizinische Versorgungssystem in Mecklenburg-Vorpommern steht vor großen Herausforderungen. Zurückzuführen sind diese auf den demographischen Wandel, den Fachkräftemangel, die besondere Situation eines dünnbesiedelten Flächenlandes, den veränderten Versorgungsbedarf, den technologischen und wissenschaftlichen Fortschritt sowie bundesrechtliche Rahmenbedingungen. Im Mai 2020 setzte der Landtag Mecklenburg-Vorpommern auf Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und DIE LINKE eine Enquete-Kommission zum Thema „Zukunft der medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern“ ein. Ziel war es, Rahmenbedingungen und Maßnahmen zu skizzieren, wie eine bedarfsgerechte, gute und erreichbare Gesundheitsversorgung auch in Zukunft gesichert werden kann. Die Kommission knüpfte inhaltlich an die Ergebnisse der Enquete-Kommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“ aus der letzten Legislaturperiode an.

Die 21 Mitglieder der Kommission, bestehend aus Abgeordneten aller Fraktionen sowie externen Sachkundigen, führten in einem knappen Jahr 20 Sitzungen durch. Es wurden mehr als 80 relevante Akteure, Gruppen und Organisationen aus dem Bereich der medizinischen Versorgung angehört. Hierbei wurde deutlich, dass sich die bestehenden Probleme in nahezu allen medizinischen und pflegerischen Fachbereichen weiter verschärfen werden. Gleichzeitig wurden erhebliche Mobilitätsprobleme für Menschen ohne eigenen PKW identifiziert. Damit war insbesondere die zentrale Frage zu klären, wie eine gute und erreichbare Gesundheitsversorgung im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern sichergestellt und eine gemeinsame Versorgungsplanung für den ambulanten und den stationären Sektor unter Berücksichtigung von „Qualität - Erreichbarkeit - Finanzierung“ erfolgen kann. Zur Beantwortung dieser Fragen beauftragte die Enquete-Kommission eine Grundlagenexpertise bei der Institute for Health Care Business GmbH.

Der Abschlussbericht ([Drucksache 7/6210](#)) mit den Handlungsempfehlungen, alle Kommissionsdrucksachen sowie weitere Informationen zur Enquete-Kommission sind über die Webseite des Landtages Mecklenburg-Vorpommern abrufbar.

<https://www.landtag-mv.de/landtag/ausschuesse/enquete-kommission>

verantwortlich:

SG 1/DL/2021-07-06

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
- Pressestelle -
Schloss, Lennéstraße 1
19053 Schwerin
Fon: 0385 / 52 52 149
Fax: 0385 / 52 52 616
Mail: Pressestelle@Landtag-MV.de